

1	Einleitung	1
1.1	Theoretische Verortung der vorliegenden Untersuchung	3
1.1.1	Erziehungswissenschaft: Professionstheorien zum Lehrberuf	4
1.1.2	Soziologie: Praxistheorie	5
1.1.3	Philosophie: Anerkennungstheorie	5
1.2	Einbettung in die bestehende Forschung	7
1.3	Fragestellung	9
1.4	Forschungsdesign und methodisches Vorgehen	11
1.5	Gliederung der Arbeit	12
2	Einbettung der Untersuchung	15
2.1	Einbettung in die Studie „Die Situation auf der Kindergartenstufe im Kanton Zürich“	15
2.1.1	Themenbereiche und Fragestellungen der Kindergartenstudie	16
2.1.2	Auswahl und Rekrutierung der Stichprobe im Rahmen der Kindergartenstudie	18
2.1.3	Teilprojekte Video- und Interviewstudie	19
2.1.3.1	Videostudie	20
2.1.3.2	Interviewstudie	22
2.1.4	Sekundäranalyse	23
2.1.4.1	Chancen	24

2.1.4.2	Herausforderungen und Grenzen	24
2.2	Qualitativ-rekonstruktive Sozialforschung	27
2.2.1	Merkmale qualitativ-rekonstruktiver Sozialforschung	27
2.2.2	Gütekriterien für die vorliegende Untersuchung	30
2.2.2.1	Begründung der Methodenwahl mit Bezug auf den Forschungsgegenstand	32
2.2.2.2	Beschreibung, Reflexion und methodologische Einordnung des methodischen Vorgehens	32
2.2.2.3	Herstellung von Theoriebezügen	33
2.2.2.4	Nachvollziehbare Darstellung und Einordnung der Ergebnisse bzw. Interpretationen	33
2.3	Zusammenfassung mit Blick auf die vorliegende Untersuchung	34
3	Forschungsgegenstand	37
3.1	Kindergarten in der Deutschschweiz	38
3.1.1	Historische Entwicklung des Kindergartens	38
3.1.2	Der Kindergarten als Teil der Volksschule	40
3.1.3	Folgen für die Ausbildung von Kindergartenlehrpersonen	43
3.1.4	Kindergartenunterricht und Kindergartenklassen	44
3.1.5	Der Kindergarten als Raum und Ort	46
3.2	Auffangzeit als Unterrichtssequenz im Kindergarten	47
3.2.1	Die Auffangzeit aus der Perspektive des Übergangs von der Familie zum Kindergarten	48
3.2.2	Strukturelle Bedingungen und Implikationen für die didaktische Gestaltung der Auffangzeit	51
3.2.3	Der Abschluss der Auffangzeit	55
3.2.4	Die Komplexität der Auffangzeit	56
3.2.5	Unterricht als Konglomerat sozialer Praktiken	58
3.3	Unterrichtliche Interaktionen im Kindergarten	59
3.3.1	Merkmale unterrichtlicher Interaktionen	59
3.3.2	Unterrichtliche Interaktionen als Anerkennungsverhältnisse	66
3.4	Zusammenfassung mit Blick auf die vorliegende Untersuchung	71

4 Theoretische Grundlagen	73
4.1 Theoretische Ausführungen zum Begriff der „Anerkennung“	74
4.1.1 Annäherungen an den Anerkennungsbegriff von Judith Butler	75
4.1.2 Der Anerkennungsbegriff nach Judith Butler	77
4.1.3 Begriffsdefinition für die vorliegende Untersuchung	82
4.2 Theorie sozialer Praktiken	83
4.3 Integration der Theorien mit Blick auf die vorliegende Untersuchung	85
5 Methodische und methodologische Grundlagen	89
5.1 Theoretische Grundlagen der dokumentarischen Methode	89
5.1.1 Unterscheidung in kommunikatives und konjunktives Wissen	90
5.1.2 Wechsel der Analyseeinstellung	91
5.1.3 Der konjunktive Erfahrungsraum	93
5.1.4 Interaktionsmodi	95
5.1.5 Komparative Analyse und Vergleichshorizonte	99
5.2 Passungsverhältnis zwischen Forschungsgegenstand und methodischem Vorgehen	100
5.2.1 Herausforderung 1: Anerkennungsverhältnisse als Konstruktion zweiten Grades	101
5.2.2 Herausforderung 2: Analyse von Adressierung und Re-Adressierung	102
5.2.3 Herausforderung 3: Datentriangulation	104
5.2.4 Herausforderung 4: Komplexität von unterrichtlichen Interaktionen	104
5.2.5 Herausforderung 5: Kinder als Beforschte	107
5.3 Zusammenfassung mit Blick auf die vorliegende Untersuchung	107
6 Methodisches Vorgehen	109
6.1 Auswahl der Fälle	111
6.2 Auswahl und Transkription der zu interpretierenden Sequenzen und Passagen	113
6.2.1 Erstellen eines Handlungs- und Interaktionsverlaufs	115
6.2.2 Auswahl von Sequenzen und Passagen	115
6.2.2.1 Interaktive Dichte	117
6.2.2.2 Thematisch-inhaltliche Relevanz	117
6.2.2.3 Diskontinuitäten	118

6.2.2.4	Vergleichsdimensionen	118
6.2.3	Transkription von verbalen Interaktionen in den videografierten Unterrichtsbeobachtungen	119
6.2.4	Transkription der leitfadengestützten Interviews	122
6.3	Formulierende Interpretation	122
6.3.1	Formulierende Interpretation von videografierten Sequenzen	123
6.3.2	Formulierende Interpretation von Interviewpassagen	127
6.4	Interpretation der Fotogramme	128
6.5	Reflektierende Interpretation	133
6.5.1	Reflektierende Interpretation der ausgewählten Videsequenzen	134
6.5.2	Reflektierende Interpretation der Interviewpassagen	140
6.6	Zirkuläres Vorgehen und Produktion von Texten	143
7	Erkenntnisse aus der Studie	145
7.1	Überblick über die beiden Fälle	146
7.2	Fallbeschreibung der Kindergartenlehrerin Sandra Sommer	147
7.2.1	Videointerpretation	148
7.2.1.1	Beschreibung der Auffangzeit als Teil des Kindergartenvormittags bei Sandra Sommer	148
7.2.1.2	Sequenz „Tasche und Streifen“	149
7.2.1.3	Sequenz „Schubkarre“	159
7.2.1.4	Sequenz „Sonnenblumen“	165
7.2.1.5	Zusammenfassung der Vidorekonstruktionen	169
7.2.2	Interviewinterpretation	172
7.2.3	Gegenüberstellung der Video- und Interviewinterpretation (Sandra Sommer)	182
7.3	Fallbeschreibung der Kindergartenlehrerin Dora Dünki	183
7.3.1	Videointerpretation	184
7.3.1.1	Beschreibung der Auffangzeit als Teil des Kindergartenvormittags bei Dora Dünki	184
7.3.1.2	Sequenz „Händewaschen und Clowns ausschneiden“	184
7.3.1.3	Sequenz „Tschuldigung“	200
7.3.1.4	Sequenz „Zauberschrift“	204

7.3.1.5	Zusammenfassung der Video-Rekonstruktionen	211
7.3.2	Interviewinterpretation	212
7.3.3	Gegenüberstellung der Video- und der Interviewinterpretation (Dora Dünki)	223
8	Vergleichende Analyse	227
8.1	Anerkennungsverhältnisse im Kontext der Auffangzeit (Videointerpretation)	228
8.1.1	Zur Erteilung und Ausführung von Aufträgen sowie zum Umgang mit dem Spiel- und Lernangebot	228
8.1.1.1	Beim Übergang von der Familie zum Kindergarten erteilte Aufträge	228
8.1.1.2	Unterstützung im Umgang mit dem vorbereiteten Spiel- und Lernangebot	230
8.1.1.3	Einfordern eines Zwischenschrittes	231
8.1.1.4	Normative Setzungen für die weitere Zusammenarbeit	231
8.1.1.5	Überschreitung von gültigen Normen	234
8.1.2	Zur Herstellung einer Verbindung zum Unterrichtsgegenstand	235
8.1.2.1	Lenkung der Aufmerksamkeit durch Berührung	235
8.1.2.2	Praktik des Zeigens	236
8.1.2.3	Einsatz von visualisierenden Gesten	238
8.2	Anerkennungsverhältnisse im Kontext der Konstruktion des Kindergartenkindes (Interviewinterpretation)	239
8.2.1	Kinder in Abhängigkeit von ihrem Entwicklungsstand	240
8.2.2	Kinder als zukünftige Erwachsene	241
8.3	Zusammenführung: Anerkennungsverhältnisse im Kontext der Herstellung einer generationalen Ordnung	242
9	Diskussion	249
9.1	Einordnung der empirischen Ergebnisse und Implikationen für die Praxis	249
9.1.1	Bedeutung der Ergebnisse für den Eintritt in den Kindergarten	250
9.1.2	Bedeutung der Ergebnisse für die Gestaltung des Kindergartenunterrichts	251

9.1.3	Bedeutung der Ergebnisse für den Übergang in die Primarschule	259
9.1.4	Professioneller Umgang mit Nicht-Passung	262
9.2	Reflexion des methodischen Vorgehens	266
9.2.1	Reflexion entlang von Gütekriterien	266
9.2.1.1	Reflexion der Methodenwahl mit Bezug auf den Forschungsgegenstand	266
9.2.1.2	Reflexion und Weiterentwicklung des methodischen Vorgehens	269
9.2.1.3	Reflexion der Theoriebezüge	270
9.2.1.4	Reflexion der Interpretationsdarstellung und der Einordnung der Ergebnisse	271
9.2.2	Reflexion der Sekundäranalyse	273
9.3	Zusammenfassung und Ausblick	276
Anhang		281
Literatur		285